



Dr. Heinz Klippert, gelernter Maschinenschlosser; Absolvent des Zweiten Bildungsweges, Ökonom und Soziologe; Promotion in Wirtschaftswissenschaften.

Lehrerbildung und mehrjährige Lehrertätigkeit in einer Integrierten Gesamtschule in Hessen. Seit 1977 Dozent am EFWI (Lehrerfortbildungsinstitut der ev. Kirchen) in Landau/Pfalz.

Klippert zählt zu den renommiertesten Experten in Sachen Lernmethodik und Unterrichtsentwicklung. Sein Lehr- und Lernkonzept zielt auf eigenverantwortliches Lernen und umfassende Methodenschulung.

Klippert hat zahlreiche Bücher und Aufsätze geschrieben und zahllose Lehrkräfte fortgebildet. Sein Programm wird derzeit in Hunderten von Schulen in mehreren Bundesländern erfolgreich umgesetzt. Einschlägige Evaluationen bestätigen dieses.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Schule und Unterricht befinden sich im Umbruch. Die Schüler verändern sich, die Heterogenität in den Klassen nimmt zu, die Belastungen für die Lehrkräfte wachsen. Neue Bildungsstandards und Prüfungen sind angesagt. Neue Kompetenzen sollen vermittelt, neue Lernverfahren praktiziert werden. Das alles verunsichert.

Sicherlich haben auch Sie sich schon gefragt, wie das alles bei laufendem Schulbetrieb bewerkstelligt werden soll und kann. Druck und guter Wille alleine reichen nicht. Nötig sind vielmehr überzeugende und praxistaugliche Hilfen und Unterstützungsangebote von außen und oben – Lehrerfortbildung und Lehrmittelverlage eingeschlossen.

Die neue Lehr- und Lernmittelreihe „Klippert Medien“ stellt ein solches Unterstützungsangebot dar. Die dokumentierten Lernspiralen und Kopiervorlagen sind von erfahrenen Unterrichtspraktikern entwickelt worden und sollen Ihnen helfen, den alltäglichen Unterricht zeitsparend, schüleraktivierend und kompetenzorientiert vorzubereiten und zu gestalten.

Dreh- und Angelpunkt sind dabei die sogenannten „Lernspiralen“. Sie sorgen für motivierende Arbeits- und Interaktionsschritte der Schüler/innen und gewährleisten vielfältige Differenzierung – Tätigkeits-, Aufgaben-, Produkt-, Methoden- und Lernpartnerdifferenzierung. Die Schüler fordern und fördern sich wechselseitig. Sie helfen, kontrollieren und erziehen einander. Das sichert Lehrerentlastung.

Die Lernspiralen sind so aufgebaut, dass sich die Schüler in das jeweilige Thema/Material/Problem regelrecht „hineinbohren“. Das tun sie im steten Wechsel von Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit und Plenararbeit. Sie müssen lesen, schreiben, zeichnen, nachschlagen, markieren, strukturieren, ordnen, diskutieren, experimentieren, kooperieren, präsentieren, Probleme lösen und vieles andere mehr.

Diese Lernerarbeit sichert nachhaltiges Begreifen und breite Kompetenzvermittlung im Sinne der neuen Bildungsstandards. Selbsttätigkeit und Lehrerlenkung gehen dabei Hand in Hand. Fachliches und überfachliches Lernen greifen ineinander. Zur Unterstützung dieser Lernerarbeit können spezifische Trainingstage zur Methodenklärung angesetzt werden (vgl. dazu die Trainingshandbücher im Beltz-Verlag).

Die vorliegenden Kopiervorlagen sind so aufgebaut, dass im Heft zwei Kernthemen behandelt werden. Zu Beginn wird ein Überblick über die vorgesehenen Lernspiralen gegeben, die zusammengenommen je eine Lerneinheit (= Makrospirale) ergeben.

Jede Lerneinheit (= Makrospirale) umfasst sechs bis zehn Lernspiralen. Jede Lernspirale wiederum dauert durchschnittlich ein bis zwei Unterrichtsstunden und wird in der Weise entwickelt, dass ein eng begrenzter Arbeitsanlass (z. B. Film erschließen) in mehrere konkrete Arbeitsschritte der Schüler aufgliedert wird. Das führt zu kompetenzorientiertem Arbeitsunterricht.

Wichtig ist ferner der progressive Aufbau jeder Lerneinheit. In der ersten Stufe durchlaufen die Schüler Lernspiralen zur Bearbeitung themenbezogener Vorkenntnisse und Voreinstellungen. In der zweiten Stufe erarbeiten sie sich neue Kenntnisse und/oder Verfahrensweisen zum jeweiligen Lehrplanthema. Und in der dritten Stufe schließlich sind sie gehalten, komplexere Anwendungs- und Transferaufgaben zu bewältigen.

Zu jeder Lernspirale gibt es bewährtes Lehrer- und Schülermaterial. Was die Lehrkräfte betrifft, so werden ihnen die methodischen Schritte konkret vorgestellt und erläutert. Wichtige Begriffe und Abkürzungen werden im Glossar am Ende des Heftes definiert. Die zugehörigen Schülermaterialien sind übersichtlich gestaltet; Spots und Marginalien geben wertvolle Lern- und Arbeitstipps für die Schüler- wie für die Lehrerseite.

Das alles ist als „Hilfe zur Selbsthilfe“ gedacht. Wer wenig Zeit hat, kann die dokumentierten Lernspiralen und Materialien durchaus Eins zu Eins einsetzen. Wer dagegen einzelne Teile ergänzen bzw. modifizieren möchte, der kann das natürlich ebenfalls tun.

Viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung der Lernspiralen wünscht Ihnen

Heinz Klippert

Inhalt

Haustiere

Autorin: Renate Maria Zerbe

LS 01	Welche Tiere sind Haustiere?	5
LS 02	Überblick über die Haustiere	7
LS 03	Expertenrunde Hund	11
LS 04	Die Katze	19
LS 05	Der Wellensittich	22
LS 06	Das Zwergkaninchen	26
LS 07	Das Meerschweinchen	30
LS 08	Mit Tieren richtig umgehen	33
LS 09	Ein Tier anschaffen	39

Bauernhoftiere

Autorin: Renate Maria Zerbe

LS 01	Welche Tiere leben auf dem Bauernhof?	42
LS 02	Nutztiere	45
LS 03	Das Pferd	48
LS 04	Das Rind	53
LS 05	Das Schwein	57
LS 06	Geflügel	61
LS 07	Schaf und Ziege	67
LS 08	Nutztiere und ihre Produkte	72
LS 09	Fragen zu Bauernhoftieren beantworten	78

Die Autorin:

Renate M. Zerbe unterrichtet an einer Grundschule in Nordrhein-Westfalen. Von ihr sind bereits zahlreiche Veröffentlichungen erschienen.



Abkürzungen und Siglen

- LS = Lernspirale
- LV = Lehrervortrag
- EA = Einzelarbeit
- PA = Partnerarbeit
- GA = Gruppenarbeit
- PL = Plenum
- HA = Hausarbeit/Hausaufgabe
- L = Lehrerin oder Lehrer
- S = Schülerinnen und Schüler

In den Erläuterungen zur Lernspirale wird für Lehrerinnen und Lehrer bzw. Schülerinnen und Schüler ausschließlich die männliche Form verwendet: Dabei ist die weibliche Form stets mitgemeint.

Lerneinheit 1: Haustiere

Der Lern- und Arbeitsprozess

A Vorwissen und Voreinstellungen aktivieren

- LS01 Welche Tiere sind Haustiere?**
 - ▶ Blitzlicht zur Thematik durchführen ▶ Zettelabfrage zum Haustier durchführen ▶ Ergebnisse in Kleingruppen austauschen ▶ Ergebnisse im Plenum präsentieren ▶ Definition von Haustieren in Gruppenarbeit lesen ▶ im Plenum über den Text sprechen ▶ Ranking vom häufigsten Haustier in der Klasse erstellen
- LS02 Überblick über die Haustiere**
 - ▶ in Einzelarbeit Haustierrätsel bearbeiten ▶ Ergebnisse mit einem Partner vergleichen ▶ Sachtext in Gruppenarbeit bearbeiten (Zuordnungsrätsel) ▶ Ergebnisse im Museumsrundgang betrachten ▶ Unterschiede von Heim- und Nutztieren im Plenum klären

B Neue Kenntnisse und Verfahrensweisen erarbeiten

- LS03 Expertenrunde Hund**
 - ▶ in Gruppenarbeit Sachtexte lesen und sich darüber austauschen ▶ wichtige Informationen notieren ▶ Ergebnisse in Form eines Minivortrags im Plenum vorstellen ▶ in Einzelarbeit Hunde-Quiz bearbeiten ▶ Ergebnisse im Plenum vergleichen
- LS04 Die Katze**
 - ▶ in Einzelarbeit einen Sachtext über die Katze lesen ▶ Schlüsselwörter markieren ▶ Schlüsselwörter mit einem Partner vergleichen ▶ Steckbrief mit einem Partner ausfüllen ▶ Steckbrief eines Tandems vorstellen ▶ eigene Meinung bezüglich Katzen notieren ▶ Satzkarten vorlesen
- LS05 Der Wellensittich**
 - ▶ Methode „Gruppenpuzzle“ erklären ▶ in der Stammgruppe in Einzelarbeit verschiedene Teilbereiche erarbeiten ▶ wichtige Informationen markieren ▶ Ergebnisse in Expertengruppen austauschen ▶ Ergebnisse in Stammgruppen vorstellen ▶ Plakat erstellen ▶ Lernprodukte im Museumsrundgang betrachten ▶ Gruppenarbeit mittels Zielscheibe beurteilen ▶ Quiz bearbeiten
- LS06 Das Zwergkaninchen**
 - ▶ in Einzelarbeit einen Textbaustein erarbeiten ▶ Text mit textgleichem Schüler besprechen ▶ einen Steckbrief in Gruppen erstellen ▶ Ergebnisse präsentieren ▶ Steckbriefe im Museumsrundgang betrachten ▶ Quiz bearbeiten
- LS07 Das Meerschweinchen**
 - ▶ Blitzlicht zum Tier durchführen ▶ drei Textkarten in Einzelarbeit durchlesen ▶ Unklarheiten in Gruppen klären ▶ Domino-Textkarten in Gruppenarbeit zusammensetzen ▶ Steckbrief erstellen ▶ Steckbriefe präsentieren ▶ im Museumsrundgang alle Steckbriefe betrachten

C Komplexe Anwendungs- und Transferaufgaben

- LS08 Mit Tieren richtig umgehen**
 - ▶ Bildbetrachtung durchführen ▶ in Einzelarbeit einen Text über Tierverhalten lesen ▶ Ergebnisse im Kugellager austauschen ▶ in Gruppenarbeit Bilder und Sätze zuordnen ▶ Zuordnung im Plenum auflösen ▶ Bilder zum richtigen Verhalten mit Tieren betrachten ▶ Ergebnisse im Plenum austauschen
- LS09 Ein Tier anschaffen**
 - ▶ Blitzlicht zum Haustierwunsch durchführen ▶ in Gruppenarbeit Problem „Haustierwunsch“ lösen ▶ im Plenum austauschen ▶ Satzkarten in Einzelarbeit lesen ▶ Satzkarten vorstellen

Lerneinheit 2: Bauernhoftiere

Der Lern- und Arbeitsprozess

A Vorwissen und Voreinstellungen aktivieren

LS01 Welche Tiere leben auf dem Bauernhof?

▶ Zettelabfrage zu den Tieren des Bauernhofs durchführen ▶ sich im Kugellager austauschen ▶ Bildbetrachtung: Tiere benennen ▶ Ergebnisse im Plenum besprechen ▶ Definition von Nutz- und Heimtieren in Gruppenarbeit erarbeiten ▶ Tiere aussortieren ▶ Gruppenergebnisse im Plenum präsentieren

LS02 Nutztiere

▶ Blitzlicht zu Legearbeit in Kreismitte durchführen ▶ in Einzelarbeit Texte und Bilder zuordnen ▶ Ergebnisse mit einem Partner vergleichen ▶ in Gruppenarbeit Merkmale zu Tieren sammeln ▶ Tiere in Gruppen vorspielen ▶ Ein-Punkt-Abfrage zum häufigsten Nutztier auf dem Bauernhof durchführen

B Neue Kenntnisse und Verfahrensweisen erarbeiten

LS03 Das Pferd

▶ in Einzelarbeit Text lesen ▶ einen Teilbereich in Gruppenarbeit bearbeiten ▶ Schlüsselbegriffe finden ▶ Gruppenergebnisse im Plenum präsentieren ▶ Mindmap erklären ▶ Pferde-Quiz bearbeiten ▶ Ergebnisse mit einem Partner vergleichen ▶ Ergebnisse im Plenum vorstellen

LS04 Das Rind

▶ in Einzelarbeit Sachtext lesen ▶ Fragen im Plenum klären ▶ wichtige Schlüsselbegriffe in Gruppenarbeit markieren ▶ Mindmap ausfüllen ▶ Gruppenergebnisse im Plenum präsentieren ▶ in Einzelarbeit Sätze vervollständigen ▶ Sätze mit einem Partner vergleichen

LS05 Das Schwein

▶ Methode „Gruppenpuzzle“ erklären bzw. wiederholen ▶ in Stammgruppen je einen Teilbereich erarbeiten ▶ in Expertengruppen Ergebnisse austauschen ▶ in Stammgruppen Ergebnisse berichten ▶ Plakat erstellen ▶ Plakate im Museumsrundgang betrachten ▶ Wildschwein und Hausschwein im Plenum vergleichen

LS06 Geflügel

▶ Brainstorming zum Begriff „Geflügel“ durchführen ▶ Text in Partnerarbeit erarbeiten ▶ Steckbrief im Tandem erarbeiten ▶ Steckbrief im Plenum präsentieren

LS07 Schaf und Ziege

▶ Steckbrief in Einzelarbeit durchlesen ▶ Tier gegenseitig im Tandem vorstellen ▶ Fragen stellen ▶ in Gruppen Ziege und Schaf vergleichen ▶ sich im Plenum austauschen ▶ Spiel zu Ziege und Schaf durchführen

C Komplexe Anwendungs- und Transferaufgaben

LS08 Nutztiere und ihre Produkte

▶ Produkte der Tiere in Einzelarbeit notieren ▶ Ergebnisse im Kugellager austauschen ▶ in Gruppenarbeit Schaubild betrachten ▶ Ergebnisse im Plenum präsentieren ▶ weitere Produkte ergänzen ▶ Bewegungsspiel durchführen

LS09 Fragen zu Bauernhoftieren beantworten

▶ Fragen zu Tieren in Einzelarbeit notieren ▶ Fragen mit einem Partner vergleichen und auf sechs Fragen eingrenzen ▶ Fragen in Gruppenarbeit vergleichen und auf vier Fragen beschränken ▶ einen der Satzanfänge auf Karten beenden ▶ ein Quiz im Plenum spielen ▶ Abschlussrunde: Satzkarten vorstellen

Hinweis zum Zeitansatz

Eine Lernspirale ist für 90 (45) Minuten konzipiert. Je nach Größe und Leistungsstärke der Lerngruppe muss der Zeitansatz, der im Stundenraster für jeden Arbeitsschritt ausgewiesen ist, entsprechend angepasst werden.

LS 01 Welche Tiere sind Haustiere?

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über die Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – aktiv zuhören – in der Gruppe zusammenarbeiten – Arbeitsergebnisse vorstellen – Informationen aus Sachtexten entnehmen – vor einer Gruppe präsentieren – Ein-Punkt-Abfrage beschreiben und Rückschlüsse ziehen
2	PL	10'	S betrachten die gestaltete Mitte und äußern sich in einem Blitzlicht.	Abb. von Haustieren	
3	EA	10'	S bearbeiten eine Zettelabfrage zum Thema „Haustier“.	M1.A1–5	
4	GA	10'	S tauschen sich in einer Kleingruppe aus und schreiben Haustiere auf Karten.	Karten	
5	PL	15'	Ein S jeder Gruppe fasst die Gruppenergebnisse zusammen und heftet die Haustiere an.	Karten, Magnete	
6	GA	15'	S lesen sich die Definition von Haustieren durch und ergänzen mögliche Haustiere auf Karten.	M2.A1–3, Karten	
7	PL	10'	S tauschen weitere Erkenntnisse im Plenum aus. Evtl. werden weitere Tiere angeheftet.	Magnete, Karten	
8	EA	5'	S markieren mit einem Klebepunkt ihr Haustier.	Klebe- punkte, Plakat	
9	PL	10'	S betrachten das Ranking im Plenum und benennen Gründe möglicher Aufteilungen.		

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist die Auseinandersetzung der Schüler mit der Thematik „Haustiere“ sowie dem Ordnen des Vorwissens unter Einbeziehung der Definition „Haustiere“.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** betrachten die Schüler im Sitzkreis die gestaltete Mitte mit Bildern unterschiedlicher Haustiere sowie der Wortkarte „Haustiere“. Anschließend äußern sie sich kurz in einem Blitzlicht.

Im **3. Arbeitsschritt** notieren die Schüler mittels einer Zettelabfrage ihr Vorwissen bzgl. Haustieren (M1).

Im **4. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler in einer Zufallskleingruppe (max. vier Kinder) aus. Zudem schreiben sie Haustiere auf einzelne Karten und ihr Spezialwissen über die Tiere auf Extrakarten.

Im **5. Arbeitsschritt** fasst ein per Los ermittelter oder ein freiwilliger Schüler die Gruppenergebnisse kurz zusammen und heftet dazu die Haustiere an die Tafel. Das Spezialwissen kann ebenfalls dazu genutzt werden. Um Doppelungen zu vermeiden sind nachfolgende Gruppen

gefordert, gut zuzuhören. Während der Vorstellung soll sich eine Mindmap entwickeln, die sich im Laufe der Lernspirale weiter vervollständigt (bei einzelnen Tieren zumindest).

Im **6. Arbeitsschritt** lesen sich die Schüler der Zufallskleingruppe (siehe 4. Arbeitsschritt) eine Definition von Haustieren durch (M2) und ergänzen mögliche weitere Haustiere auf Wortkarten.

Im **7. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler im Plenum über neu gewonnene Erkenntnisse aus. Die Moderation des Gesprächs übernimmt der Lehrer.

Im **8. Arbeitsschritt** bekommen die Schüler einen Klebepunkt und markieren damit ihr eigenes Haustier (Katze, Hund, Vogel, Hamster, Schildkröte, Meerschweinchen...). Beim Plakat sollte es auch eine Spalte für „keine Haustiere“ geben, denn es ist immer damit zu rechnen, dass es Kinder ohne Haustiere gibt.

Im **9. Arbeitsschritt** betrachten die Schüler das entstandene Klassenranking der Haustiere und besprechen, welche Tiere am häufigsten vorhanden sind bzw. woran das liegen könnte. Als Hausaufgabe könnten die Kinder Nachbarn, Bekannte und Freunde befragen und ebenfalls befragen und ebenfalls

✓ Merkposten

- DIN-A4-Blatt mit dem Wort „Haustiere“ und beliebige Fotos und Bilder von Haustieren für die gestaltete Mitte
- Karten (A6-Format) zum Beschriften
- Magnete und Klebepunkte

Tipp

Bei der Präsentation der Adjektive kann vorher angekündigt werden, dass nachfolgende Gruppen Doppelungen vermeiden sollen. So kann man etwas Zeit sparen und fördert zugleich die Aufmerksamkeit der Zuhörer.

01 Welche Tiere sind Haustiere?

LS 01.M1 Zettelabfrage Haustiere

A1 Was sind Haustiere?

A2 Welche Haustiere kennst du?

A3 Was weißt du über diese Tiere?

A4 Hast du ein Haustier? Welches?

A5 Wenn du dir ein Haustier aussuchen könntest, welches wäre es und warum?

LS 01.M2 Haustiere: Das sagt das Lexikon

A1 Lest die Definition von Haustieren durch. Unterstreicht wichtige Schlüsselwörter.

A2 Überlegt, welche Tiere zu den Haustieren zählen.

A3 Schreibt sie auf Wortkarten.

Haustiere leben beim Menschen oder in seiner Nähe, weil sie nützlich für ihn sind. Sie liefern ihm Nahrung und Kleidung. Manche Haustiere hält sich der Mensch fürs Jagen oder Transportieren von Dingen. Es gibt auch Haustiere, die dem Menschen einfach nur Freude bereiten und ihm Gesellschaft leisten. Alle Haustiere sind von wilden Tieren ab.



aria Zerbe: Haustiere/Bauernhoftiere
Medien

LS 02 Überblick über die Haustiere

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde. Die Definition von Haustieren wird wiederholt.		<ul style="list-style-type: none"> – in einer Gruppe zusammenarbeiten – einen Sachtext erschließen – Plakate anderer Schüler würdigen – Heim- und Nutztiere auseinanderhalten können – Fragen formulieren – sich an die Gesprächsregeln halten
2	EA	15'	S bearbeiten in Einzelarbeit das Haustirrätsel.	M1	
3	PA	10'	S vergleichen ihre Ergebnisse mit einem Zufallspartner.	M1	
4	GA	30'	S bearbeiten in einer Kleingruppe einen kurzen Sachtext zu Haustieren und bearbeiten anschließend ein Zuordnungsrätsel. Sie sortieren einer kleinen Beschreibung das passende Bild und den Text zu. Auf einem Plakat kleben die S die Tiere nach Nutz- und Heimtieren auf.	M2.A1–4, DIN-A3-Blatt, Schere, Kleber, Stift	
5	PL	15'	In einem Museumsrundgang betrachten die S die Plakate der anderen Gruppen.	Plakate	
6	PL	15'	S benennen Unterschiede von Heim- und Nutztieren. S nennen Heimtiere der Plakate.	M2, Plakate	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist die nähere Auseinandersetzung mit dem Begriff „Haustiere“ und deren Aufteilung in Heim- und Nutztiere, wobei die Heimtiere in dieser Lernspirale im Fokus stehen.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde. Die Definition von Haustieren wird im Gespräch von den Schülern wiederholt bzw. es werden Beispiele gegeben.

Im **2. Arbeitsschritt** bearbeiten die Schüler in Einzelarbeit das Haustirrätsel (M1), indem sie alle Haustiere einkreisen.

Im **3. Arbeitsschritt** vergleichen die Schüler ihre Ergebnisse mit einem Partner.

Im **4. Arbeitsschritt** bearbeiten die Schüler in einer Kleingruppe von max. vier Kindern M2. Ein kurzer Sachtext gibt nähere Informationen über Haustiere. Anschließend sortieren die Schüler beim Zuordnungsrätsel eine Beschreibung dem Tiernamen und dem Bild zu. Zudem sortieren sie nach Heim- und Nutztieren. Bei der Gruppenbildung sollte darauf geachtet werden, starke und schwache Schüler zu mischen.

Im **5. Arbeitsschritt** betrachten die Schüler in einem Museumsrundgang die entstandenen Plakate der anderen Gruppen und würdigen sie hiermit.

Im **6. Arbeitsschritt** besprechen die Schüler mit Moderation durch den Lehrer die Unterschiede zwischen Heim- und Nutztieren. Zuletzt benennen die Schüler die Heimtiere, die sie auf dem Plakat erarbeitet haben. Dabei nehmen sie sich gegenseitig in einer Meldekette dran.

Merkposten

Plakate (DIN-A3-Format)

Notizen:

LS 01 Welche Tiere leben auf dem Bauernhof?

		Zeitrictwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – aktiv zuhören – konzentriert und konstruktiv in der Gruppe zusammenarbeiten – Begriffe „Nutztiere“ und „Heimtiere“ kennenlernen – Gesprächsregeln einhalten
2	EA	15'	Mittels einer Zettelabfrage notieren die S ihr Vorwissen bzgl. der Bauernhoftiere.	M1.A1–4	
3	PA	15'	S tauschen sich mit der Methode Kugellager aus.		
4	GA	10'	In einer Zufallsgruppe benennen die S die auf einem Bild dargestellten Tiere.	M2.A1–2	
5	PL	10'	Im Plenum erfolgt die Auflösung mittels Meldekette.	OHP-Folie von M2, Foliestift	
6	GA	20'	S erhalten die Definition von Nutztieren und Heimtieren und sortieren anschließend die vorher benannten Tiere danach, indem sie sie auf rote bzw. grüne Wortkarten schreiben.	M3.A1–2, M2, rote und grüne Karten	
7	PL	15'	S tragen ihre Ergebnisse in einer Stafettenpräsentation zusammen. Eine Gruppe beginnt, die anderen können Anmerkungen machen bzw. ergänzen.	Tafel, Magnete	

✓ Merkposten

M2 sollte auf DIN-A3-Format hochkopiert werden, um allen Gruppenmitgliedern eine gute Sicht zu ermöglichen.

Für den 5. und 6. Arbeitsschritt OHP-Folien, Foliestifte sowie rote und grüne Wortkarten bereithalten.

Tipp

Im 2. Arbeitsschritt können die Schüler anstelle einer Zettelabfrage mit einem Partner auch ein Cluster anfertigen.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist die Aktivierung des Vorwissens über Bauernhoftiere, sowie die nähere Bestimmung in Nutz- und Heimtiere auf Basis einer vorgelegten Definition.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** notieren die Schüler mittels einer Zettelabfrage ihr Vorwissen bzgl. Bauernhoftieren. Dies erfolgt in Einzelarbeit.

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler mit der Methode Kugellager aus. Immer zwei Schüler stehen sich dazu paarweise in einem Innen- bzw. Außenkreis gegenüber. Nach Beendigung des Gesprächs rückt der Innen- oder Außenkreis eine Person weiter. So kann der Austausch mit mehreren Schülern der Klasse erfolgen.

Notizen:

Im **4. Arbeitsschritt** benennen die Schüler in einer Zufallsgruppe (vier Kinder) die dargestellten Tiere auf einem Bauernhofbild (M2).

Im **5. Arbeitsschritt** erfolgt die Auflösung im Plenum mittels Meldekette. Die Schüler nennen die Tiere und der Lehrer schreibt sie auf die Folie oder auf Wortkarten. Das ist abhängig davon, ob eine Folie oder eine vergrößerte Kopie von M2 eingesetzt wird.

Im **6. Arbeitsschritt** erhalten die Gruppen die Definition von Nutz- und Heimtieren. Nach dem Lesen sortieren sie die Tiere von M2 nach eben diesen Gruppen. Dazu schreiben sie Heimtiere jeweils auf rote und Nutztiere auf grüne Karten.

Im **7. Arbeitsschritt** sitzen die Schüler im Kinokreis. Eine Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse in einer Stafettenpräsentation. Andere Gruppen können danach Anmerkungen machen bzw. diese ergänzen.

01 Welche Tiere leben auf dem Bauernhof?

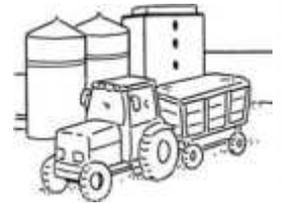
LS 01.M1 Zettelabfrage Bauernhof

A1 Warst du schon auf einem Bauernhof?

A2 Welche Tiere leben auf einem Bauernhof?

A3 Welche Tiere kann man am häufigsten auf Bauernhöfen sehen?

A4 Was weißt du über einzelne Tiere?



LS 01.M3 Erklärung Heimtier und Nutztier

A1 Lest euch die Erklärungen gut durch.

A2 Sortiert die Tiere des Bildes nach Heimtieren und Nutztieren.
Schreibt Heimtiere auf rote Karten und die Nutztiere auf grüne Karten.

Heimtiere gehören zu den Haustieren.

Sie leben mit dem Menschen zusammen und sind ihm Weggefährte, Freund und Unterhalter.
Zu den Heimtieren zählen z.B. Wellensittich, Kaninchen oder Katze.

Nutztiere gehören zu den Haustieren.

Nutztiere liefern dem Menschen Nahrung oder Kleidung.

Sie können ihm aber auch bei der Arbeit helfen.

Nutztiere leben in der Nähe des Menschen und werden in Ställen oder Mastanlagen versorgt.

Zu den Nutztieren zählen z.B. Schwein, Rind oder Pferd.